

Prüfungsstandorte

Sie können die staatliche Jägerprüfung unabhängig von Ihrem Wohnort an folgenden 16 Prüfungsstandorten ablegen:

-  Forstschule Lohr am Main
-  AELF Bamberg
-  Haus der Erlanger Jäger
-  Landesjagdschule Wunsiedel
-  AELF Amberg
-  Haus der Chamer Jäger
-  Waldbauernschule Goldberg
-  AELF Passau-Rothalmünster
-  Zentrum Wald-Forst-Holz Freising
-  Landesjagdschule Feldkirchen
-  AELF Rosenheim
-  Haus der bayerischen Landwirtschaft
-  BJV-Kreisgruppe Memmingen
-  Haus der Dillinger Jäger
-  AELF Ansbach
-  Haus im Moos

(AELF = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

Prüfungsbehörde

Zentrale Jägerprüfungsbehörde ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut.



Wir sind Ansprechpartner für Ihre Fragen zur Jägerprüfung und geben Ihnen gerne Auskunft. So helfen wir Ihnen z.B. auch bei der Suche nach einer Ausbildungsstätte in Ihrer Region.

So erreichen Sie uns am besten:

Tel. 0871-96228-16

Email: jaegerpruefung@aelf-la.bayern.de

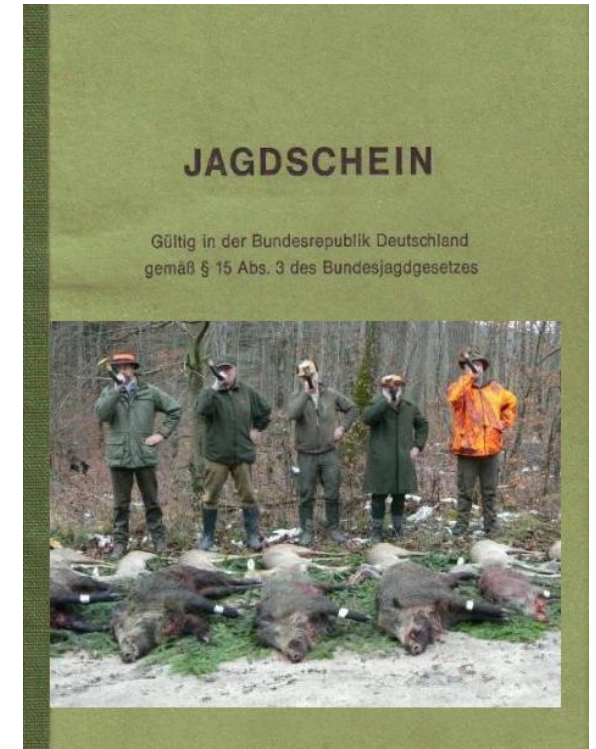
Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.jaegerpruefung.bayern.de

Impressum

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Landshut
Zentrale Jäger- und Falknerprüfungsbehörde
Schwimmschulstraße 23, 84034 Landshut
jaegerpruefung@aelf-la.bayern.de,
www.jaegerpruefung.bayern.de
Stand: September 2011

Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Landshut



Informationen zur Jägerprüfung in Bayern

Allgemeines

Ausbildung

Inhalte

Prüfungsstandorte

Jagd und Jäger in Bayern

In Bayern gibt es etwa 50.000 Jagdscheininhaber. Auf rund 7 Mio. Hektar jagdbarer Fläche nutzen die Jäger das Wild nicht nur als natürliche Ressource, sondern haben den Auftrag, die Wildbestände im Interesse der Land- und Forstwirtschaft zu regulieren. Des Weiteren setzen sie sich aktiv für Hege und Schutz seltener Wildarten ein. Jährlich werden in bayerischen Revieren etwa 300.000 Stück Rehe, Hirsche, Gamsen und Wildschweine erlegt. Bei Fasanen, Enten, Kaninchen und anderem Niederwild beläuft sich die Strecke auf etwa 350.000 Stück.

Jagdschein

Die staatliche Jägerprüfung ist Voraussetzung für den Jagdschein, der zur Jagd berechtigt.

Jägerprüfung

Jährlich legen etwa 1.500 Bewerber die Prüfung in Bayern ab. Die Jägerprüfung ist durch die bayerische „Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung“ geregelt und findet viermal im Jahr statt.

Ausbildung

Für die Zulassung zur Jägerprüfung muss vorher eine Ausbildung mit mindestens 120 Theorie- und Praxisstunden absolviert werden. Diese Ausbildung ist keine staatliche Aufgabe, sondern wird flächendeckend von verschiedenen privaten Trägern angeboten.

Die Lehrinhalte orientieren sich an den Prüfungsinhalten, die in der Prüfungsordnung vorgegeben sind.

Schießausbildung

Als Zulassungsvoraussetzung sind bereits während der Ausbildung definierte Schießübungen abzuleisten:

- 250 Wurfscheiben Trap oder Skeet mit Schrot beschießen.



In mindestens einer Serie mit zehn Wurfscheiben müssen drei davon getroffen werden.

- Übung „Flüchtiger Überläufer“ mit Treffernachweis
- Schießen mit Pistole und Revolver
- Besuch eines Schießkinos

Prüfungsinhalte

Die theoretischen Teile der Prüfung umfassen folgende Sachgebiete:

1. Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte
2. Biologie der Wildarten
3. Rechtliche Vorschriften
4. Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis
5. Jagdhundewesen
6. Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

Ablauf der Jägerprüfung

Die Jägerprüfung besteht aus drei Teilen:

1. Schriftlicher Teil

Beantwortung von 100 Fragen aus sechs Sachgebieten im Multiple-Choice-Verfahren. Die Fragen stammen aus einem veröffentlichten Fragenpool mit ca. 1200 Fragen.



2. Mündlicher Teil

Mündliche Prüfung in den sechs Sachgebieten à ca. 12 Minuten.



3. Praktischer Teil

Prüfung des sicheren Umgangs mit Jagdwaffen und Schießen mit der Büchse auf 100 m.

Nicht bestandene Prüfungsteile können bei den nächsten Prüfungsterminen einzeln wiederholt werden.